

„*Permets, Bender prompt. Tyrrell.*“ (30r:055)
 (Franz. — „Erlaube, Bender ist prompt. Tyrrell.“ —
 Tyrrell, der bekannte englische Parapsychologe.)
 „*Benders ist tišiná.*“ (47r:521)
 (Dt., russ. — „Bender ist die Stille.“)
 Am 18. April 1967 hören wir die folgenden Stimmen:
 „*Runā, Kosti!*“
 „*Kosti, Fausti!*“
 „*Tu, tev Benders ir, Kosti.*“ (1 ar:280/1)
 (Lett. — „Sprich, Kosti!“ — „Kosti, ‚Fausti!‘“ — „Du,
 du hast Bender, Kosti.“)

22. Experiment-Aufnahme

Bad Krozingen, 15. April 1967

Teilnehmer: Dr. Hans Naegeli, Präsident, und
 Frau Katharina Nager, Sekretärin der Schweiz.
 Parapsychologischen Gesellschaft
 Frau Georgette Fürst, Psychologin
 Fräulein Rosa Stucki, Psychologie-Studentin
 Dipl.-Phys. Jakob Meier
 Frau Antoinette Meier
 Dr. René Fatzer, Radiästhesist
 Dr. med. Arnold Reincke
 (Vgl. Bestätigungen Nr. 3, 4, 5, 6 und 9.)

Die Aufnahme wurde auf zwei Apparaten durchgeführt.
 Auf beiden Tonbändern ließen sich die Stimmen identisch
 konstatieren. Es ergaben sich insgesamt 260 Stimmen, davon
 14 A-Mikrophonstimmen und 99 A- und B-Radiostimmen.
 Die Ergebnisse wurden von den folgenden Teilnehmern selb-
 ständig abgehört: Frau Fürst, Frl. Stucki, Dr. Fatzer, Phys.
 Meier, Dr. Reincke. Teilweise assistierten Frau Nager und Dr.
 Naegeli.

Die erste Mikrophon-Stimme:

„*Birgit.*“ (48g:519)

Dr. Fatzer berichtet über seine Messung von Od-Aus-

strahlungen der Teilnehmer. Eine besonders klare Stimme entgegnet:

„*Vinš pļāpā.*“ (ebd: 526)

(Lett. — „Er ist ein Plauderer.“)

Es werden einzelne Teilnehmer beim Namen angesprochen:

„*Katī!*“ (ebd: 536)

(Vorname von Frau Nager, leicht verändert.)

„*Frau Fürst.*“ (ebd: 539)

Eine weitere Stimme konstatiert:

„*Raudīve ist.*“ (ebd: 542)

„*Jā, tur Konstantīns.*“ (ebd: 548)

(Lett. — „Ja, dort ist Konstantin.“)

Ein Gruß:

„*Bonjour!*“ (ebd: 552)

Zwei Stimmen:

„*Mikis pļāpā.*“

„*Kāpēc tu pļāge?*“ (ebd: 564)

(Lett., schwed. — „Mikis plaudert.“ — „Warum plagst du?“ — Der Name „Mikis“ ist auf keinen der Anwesenden zu beziehen.)

Dr. Nägeli schildert ausführlich seine Eindrücke über das Phänomen.

„*Startis pļāpā.*“ (ebd: 568)

(Lett. — „Der Startende plaudert.“ — Die Aussage ist wohl so zu verstehen, daß Dr. N. als Leiter, „Starter“, der Einspielung fungierte.)

Nun verlangt eine Stimme:

„*Konstantīn!*“ (ebd: 577)

Eine weitere Stimme bittet:

„*Koste, Koste, zieh!*“ (ebd: 579)

(Ähnlich formulierte Wünsche wiederholen sich oft. Sie gehen offenbar dahin, daß der Experimentator die Stimmenwesenheiten durch Konzentration anziehen möge. In anderen Fällen wird dies klarer ausgedrückt, z. B. „*Kosti, koncentrāciju!*“ 47g:253)

Es folgen einige Worte von Fr. Stucki. Darauf zwei Sätze:

„*Velna mātē!*“

„*Dumas vos.*“ (ebd: 581)

(Lett., span. — „Teufelsmutter!“ — „Ihr seid dumm.“ — Es kommt vor, daß die Stimmen sehr schroff und abweisend sind. Dafür gibt es unzählige Beispiele. So hört man, oft schon zu Beginn einer Einspielung, auf Fragen oder Bitten des Experimentators z. B.: „Kosti schwätzt wieder.“ Oder „Er verlangt wieder Unsinniges.“ usw. Die Stimmen sind erst dann positiv eingestellt, wenn der Teilnehmer richtig konzentriert ist und wenn keine zerstreuten, überflüssigen Fragen die Konzentration stören.)

Der zweite Abschnitt, die Aufnahme durch Radio, ergab sehr klare, eindeutige Stimmen. Sie unterscheiden sich jedoch von den Mikrophon-Stimmen dadurch, daß ihre Feststellungen und Urteile sich mehr auf Allgemeines beziehen.

Die erste, gut hörbare Radio-Stimme vergewissert sich:

„*Koste, tu?*“ (48g:604)

(Lett. — „Koste, du?“)

Eine zweite Stimme:

„*Te vīns būs.*“ (ebd.)

(Lett. — „Hier wird es Wein geben.“ — Die Aussage entspricht der Situation: Unter den Teilnehmern wurde Wein eingeschenkt.)

„*Mona Schwanker, latvis.*“ (ebd.)

(Lett. — „Mona Schwanker, Lettin.“)

Eine Stimme konstatiert:

„*Vitali skeptiki.*“ (ebd: 606)

(Lett. — „Die Skeptiker sind vital.“ — Die Situation: Die Teilnehmer unterhielten sich sehr lebendig miteinander, lobten den Wein und machten mehr oder weniger skeptische Bemerkungen.)

„*Lyudzu tja. Lyudzami. Kostja, Tekle.*“ (ebd: 608)

(Lettg. — „Ich bitte hier. Sie werden gebeten. Kostja, Tekle.“ — Tekle, die Schwester des Experimentators.)

Zwei Stimmen äußern grobe Vorwürfe:

„*Tu maita, tu still!*“

„*Mulķe, tu!*“ (ebd: 610)

(Lett., dt. — „Du Aas, sei still!“ — „Dummes Weib du!“)

„Achtung! Aileen te.“

„Milas grib tev.“ (ebd.)

(Dt., lett. — „Achtung! Hier ist Aileen.“ Vgl. S. 67 — Der zweite Satz ist lettisch ungewöhnlich, mit Genitiv, konstruiert, und könnte in ein antiquisierendes Deutsch übersetzt werden: „Der Liebe will sie dir geben.“)

Die folgenden Stimmen beziehen sich offensichtlich auf die Welt der hier sprechenden Wesenheiten:

„Gan tu vietipā.“

„Močalka te.“

„Krekliis te.“ (ebd: 612/4)

(Lett., russ. — „Du bist wohl am richtigen Platz.“ — „Hier ist ein Bastwisch.“ — „Hier ist ein Hemd.“ — Recht oft sprechen die Stimmen von der Badestube und den dazugehörigen Objekten, hier von Bastwisch und Hemd.)

„Kosta tōl. Tekle ty? Liepin.“ (ebd: 615)

(Lett., russ. — „Kosta ist fern. Bist du Tekle? Liepin.“ — Wiederholt hören wir, daß der Experimentator weit weg ist. — Tekle, vgl. S. 60, Liepin = Soņa Liepiņa, S. 66.)

„Mēs slīdam.“ (ebd: 616)

(Lett. — „Wir gleiten.“)

„Kostin, slikti. Pieņem Tekli!“ (ebd.)

(Lett. — „Kosti, es ist schlecht. Nimm Tekle an!“)

„Koste, te ir silts.“ (ebd.)

(Lett. — „Koste, hier ist es warm.“ — Während der Aufnahme herrschte im Zimmer beträchtliche Wärme.)

„Björkhem. Gaidu Kosti. Pierūd tu tja.“

„Mēs frieren.“ (ebd.)

(Lett., dt. — „Björkhem. Ich erwarte Kosti. Gewöhne du dich hier.“ — „Wir frieren.“ — Einige Zeit nach der Aufnahme erhielt der Experimentator von einem Stockholmer Freund das Buch Björkhems „Die verborgene Kraft“ geschenkt. — Wiederholt werden Hinweise gegeben, daß die Stimmen-Wesenheiten Wärme und Kälte spüren können.)

„Taj Tote. Igor tepat. Wir, Kostja. Te tāvs, Mutti.“ (ebd: 618)

(Lett., dt. — „Hier sind die Toten. Hierselbst ist Igor. Wir, Kostja. Hier ist Vater, Mutti.“)

„Ai Mensch, sāpē!“

„Te vilki! Tur vylki!“

„Es bin.“ (ebd: 625)

(Dt., lett., lettg. — „Ai Mensch, es schmerzt!“ — „Hier sind Wölfe! Dort sind Wölfe!“ — „Ich bin.“)

„Taj Hochstene.“

„Tote Kinder inte te!“ (ebd: 626)

(Lettg., dt., schwed., lett. — „Hier ist Hochstene.“ — „Tote Kinder nicht hierher!“ — Dieser Satz könnte auf den Umstand hinweisen, daß sich bei der Aufnahme ein Kind namens Hochstene meldet, das jedoch von einer Kontrollstelle abgewiesen wird. Natürlich sind solche Deutungsversuche sehr vorsichtig aufzufassen.)

„Hupnitz.“ (ebd: 627)

„Momento gaidi!“ (ebd.)

(Ital., lett. — „Warte einen Moment!“)

„Hitlers gona.“ (ebd.)

(Lettg. — „Hitler weidet.“)

„Raudivī!“ (ebd.)

(Im Hinblick auf die häufige Wiederholung des Namens „Raudive“ sei hier auf eine Äußerung Dr. Naegelis in diesem Zusammenhang hingewiesen: Wenn eindeutig „Raudive“ ausgesprochen und der Name nach den Lauteinheiten unzweifelhaft feststellbar ist, könne man das Phänomen als bewiesen betrachten. Es sei ausgeschlossen, daß das Wort „Raudive“ in einem zusammenhängenden Satz durch die Verbindung verschiedener Radio-Strahlungen gebildet werden könnte. Vgl. auch die Stellungnahme von Dr. Naegeli, S. 383.)

„Zenta wird Matilde.“ (ebd.)

„Hupnitz.“ (ebd.)

„Te Tuntān, es esu. Tulpe gaiša. Vi tackar Kostuli.“ (ebd: 628)

(Lett., dt., schwed. — „Hier ist Tuntān, ich bin. Die Tulpe ist hell. Wir danken Kostuli.“ — Diese Stimme ist ungewöhnlich klar prononciert. Alle Teilnehmer konnten sie beim ersten Abhören sofort verstehen. — Tuntān = Prof. Čakste, vgl. S. 91. — „Tulpe“ kann hier evtl. „Lampe“ bedeuten. Schon in früheren Einspielungen wurde auf die helle Arbeitslampe

hingewiesen; einige Stimmen verlangten rote Lampen, also gedämpfteres Licht. — Natürlich handelt es sich bei dieser Interpretation nur um den Versuch einer Erklärung: Es kann auch von einer richtigen Tulpe, ja auch von etwas ganz anderem die Rede sein.)

„*Jāns trudniča. Pojedim na Kostula!*“ (ebd: 629)

(Russ. — „Jāns bemüht sich. Fahren wir zu Kostula“ — Jāns, ein verstorbener Freund des Experimentators, manifestiert sich oft. Kostula = eine Ableitung von Konstantin.)

„*Velc garu vid platal Žana Meer.*“ (ebd.)

(Lett., schwed. — „Zieh den Geist an ‚plata‘. Jeanna Meer.“ — Frau Jeanna Meer, eine Bekannte des Experimentators, starb 1946. — Es ist nicht klar, in welchem Sinne das Wort „plata“ gebraucht wird. Sollte es spanisch sein, wäre der Satz wie folgt zu verstehen: „Ziehe den Geist zum Silber!“)

„*Stora Latve.*“

„*Inte slihta.*“ (ebd: 631)

(Schwed., lett. — „Großes Lettland.“ — „Nicht schlecht.“ — In alten Zeiten wurde Lettland als „Latve“ bezeichnet; erst in neuerer Zeit bekam es den Namen „Latvija“.)

„*Mans Nietzsche.*“ (ebd.)

(Lett. — „Mein Nietzsche.“)

Wir hören wieder zwei zusammenhängende Stimmen:

„*Prosim Raudive.*“

„*Te Raudive pa retam.*“ (ebd: 644)

(Russ., lett. — „Wir bitten Raudive.“ — „Hier ist Raudive selten.“)

„*Herr Raudive, fin!*“

„*Raudive, vai tu te?*“ (ebd.)

(Schwed., lett. — „Herr Raudive, fein!“ — „Raudive, bist du hier?“ — Angesichts dieser Häufung des Namens „Raudive“ möchten wir nochmals auf die oben erwähnte Stellungnahme Dr. Naegelis hinweisen.)

„*Te Mona. Mutter te.*“ (ebd: 647)

(Lett. — „Hier ist Mona. Mutter ist hier.“)

„*Kosti, te mirkli Ulmans.*“ (ebd: 649)

(Lett. — „Kosti, hier ist [einen] Augenblick [lang] Ulmans.“)

„Zenta, mēs tālu.“ (ebd: 659)

(Lett. — „Zenta, wir sind fern.“)

Von den Teilnehmern der Aufnahme wurde Jung angerufen.

„Jungs dagegen.“

„Jungs sapnī.“ (ebd: 661)

(2. Satz lett. — „Jung im Traum.“)

„Te bednjaki. Petrautzkis.“

„Petrautzkis, Kosti, Petrautzkis!“ (ebd: 667)

(Russ., lett. — „Hier sind die Armen. Petrautzkis.“ — „Petrautzkis, Kosti, Petrautzkis!“ Vgl. S. 68.)

„Čakli, Bochum. Es dzīvoju. Ists troll. Es mirstu.“ (ebd: 669)

(Lett. — „Fleißig, Bochum. Ich lebe. Ein echter Troll. Ich sterbe.“)

„Radars tu te. Reiz Hitlers.“ (ebd: 670)

(Lett. — „Hier bist du Radar. Ehemals Hitler.“)

„Tekle, tev Pērkons izskrien.“ (ebd: 673)

(Lett. — „Tekle, dir läuft der ‚Pērkons‘ hinaus.“ — Hinweis auf einen Roman des Experimentators, der in New York herausgegeben wurde.)

„Te Rupais. Te dzimtene dzimst. Kur pir, Kosti?“ (ebd.)

(Lett., russ. — „Hier ist Rupais. Hier entsteht Heimat. Wo ist das Gelage, Kosti?“ — Rupais, ein Lehrer des Experimentators, war dem Alkohol zugeneigt.)

„Lobinš Koste; wanderst du? Koste, radnieks. Koste, dzīvoj ty? Tumsa. Te Koste.“ (ebd: 674/5)

(Lettg., dt., lett., russ. — „Koste ist gut; wanderst du? Koste, ein Verwandter. Koste, lebst du? Finsternis. Hier ist Koste.“)

*

In der anschließenden Einspielung, die der Experimentator am 18. April 1967 durchführte, spiegelt sich die oben protokollierte Aufnahme kaum wider. Die Stimmen beziehen sich mehr oder weniger auf den Experimentator und sind meist sehr gut hörbar.

Der Experimentator redet Oliver Lodge an.

„*As probindo.*“ (47r:102)

(Lettg., span., dt. — „Ich verbinde.“)

„*Vi künftiga, mēs ticam.*“ (ebd: 105)

(Schwed., dt., lett. — „Wir Künftigen, wir glauben.“)

„*Ich fahra till Kosti. Redzu Kosti.*“ (ebd: 107)

(Dt., schwed., lett. — „Ich fahre zu Kosti. Ich sehe Kosti.“)

„*Slikti pasuta Kosti. Tekle.*“ (ebd: 109)

(Lett. — „Man bestellt Kosti schlecht. Tekle.“)

Der Experimentator geht auf Mikrophon-Einstellung über.

„*Ringa du. Mēs gaidisim.*“

„*Te, Kosta, Lodge.*“ (ebd: 137)

(Schwed., lett. — „Rufe du an. Wir werden warten.“ —

„Hier, Kosta, ist Lodge.“)

„*Raudive, te Jung.*“

„*Padod Raudivi! Extra dich.*“ (ebd: 138)

(Lett., dt. — „Raudive, hier ist Jung.“ — „Gib Raudive her! Extra dich.“)

„*Te guļ tu tikai.*“

„*Lieber Kosti! Kosti, strīdi!*“ (ebd: 146)

(Lett., dt. — „Hier schläfst du nur.“ — „Lieber Kosti! Kosti, Streit!“)

Diese sechs Mikrophon-Stimmen sind ungewöhnlich klar und beziehen sich z. T. auf die vorhergehende Einspielung. Jung meldet sich hier eindeutiger als vorher bei 48g:661.

*

Die bei der Einspielung vom 15. April anwesenden Mitglieder der Schweiz. Parapsychologischen Gesellschaft unterzogen sich einem Abhör-Test von 155 Mikrophon- und Radio-Stimmen. Die Versuchspersonen bestätigten jede gehörte Stimme, durchschnittlich 95 Prozent, mit ihrer Unterschrift.